

Aus der Heimat

Major Wendenburg †.

Tragisches Ende durch einen Reitunfall. Seeburg. Im Alter von 48 Jahren ist am Montagmorgen...

Major Wendenburg ritt am Sonntag, wie alljährig, zur Inspektion auf seine beiden Rittergüter...

Der so jäh aus dem Leben Geriffene war einer der größten Grundbesitzer unserer Provinz. Er hat sich um die mitteldeutsche Landwirtschaft...

23 000 Mark Brandschaden

in einem Textilwarengeschäft.

Röthen. Am Erntedankfestsonntagmorgen fand die Feuerfeste einen Brand. Die sich herausstellte, war im Hause des Hrn. E. B. in der Textilwarenhandlung...

Das Opfer eines Raubmordes.

Gastwirt Winter in Radefeld erschossen. — Die Tat eines Wilderer? 107 Schrotflöner.

Radefeld. Eine schwere Missetat verlebte die Einwohner anderer Dörfer in große Aufregung. Der Gasthofbesitzer Otto Winter von hier wurde Sonntag früh 7 Uhr an der Grenze...

Im einzelnen erfahren wir noch: Winter war am Sonntagabend zum Menzen in Leipzig gewesen und kehrte gegen sieben Uhr abends mit der Straßenbahn zurück. Unterwegs hatte er in dem Leipziger Vorort Radeburg Station gemacht...

Die „Bremen“ in Dessau.

Dessau. Das Dampfschiff „Bremen“ ist an seiner Geburtsstätte, dem Dessauer Jüterbog-Weiler, eingetroffen. Eine Bestätigung des Flugzeuges erab die interessante Feststellung, daß die Hansliche der verarmtesten deutschen Flugzeuges sich in demselben guten Zustande befinden wie beim Abflug...

Schwerverbrecher Larm vor den Richtern.

Weimar. Montag fand vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung gegen den Arbeiter Larm statt. Die zur Verhandlung...

jeht Meier Entfernung den Gastwirt mitten in die Brust getroffen hatte. Von 107 Schrotflörnern lasen zwölf im Leib, 65 in der Brust und sieben im Kopf. Nach Ansicht der Ärzte war Winter sofort tot.

In den letzten elf Jahren ist dieses Verbrechen nur bereits der fünfte Mord in der näheren Umgebung von Seeburg. In der Kriegszeit, und zwar am 17. September 1917, wurde der Rathsherr der Polizeibeamt Urdi von unbekanntem Täter erschossen.

Heisenden Straftaten sind hinreichend bekannt.

Es handelt sich bei diesem Prozeß um die Einbrüche, die Larm in Gemeinschaft mit dem zweimal zum Tode verurteilten Hein in Jena und der näheren Umgebung begangen hat, vor allem den Raubüberfall auf das Postamt Klosterlausitz. Mit Larm ist der Arbeiter Kurt Weizmann aus Jena angeklagt. Der Antrag, den verurteilten Hein, der eigentlich mit angeklagt sein mußte, als Zeuge zu laden, ist abgelehnt worden...

Zum Raubmord in Wallendorf.

Seefeld. Die ersten Vernehmungen wegen des Raubmordes an der 68-jährigen Emma Jahn in Wallendorf, über den wir berichtet haben, zweifelsfrei ergeben, daß es sich um einen vorbedachten und mit Ueberlegung ausgeführten Mord handelt. Der 19-jährige Mörder, der...

Schlöfer A i d e r, und seine 18-jährige Braut hatten angenommen, daß die Selma Jahn, die Tante des Mörders, im Besitze erheblicher Bargeldmittel sei, denn sie hatten bereits vor der Tat ein Auto besetzt zur Fahrt nach München. Die der Mord war sich gegenseitig ill. Nicht nicht ist. Vermutlich hat Hans Krüger bald nach seinem Eintritt in das Haus seiner Tanten, von denen er nur die ältere antraf, auf die Selma Jahn geträut und sie mit einem Kissen erstickt. Raubharn hörten von dem und ergriffen sofort die Flucht. Die Jahn wurde nicht gefunden. Sie wagten jedoch nicht, trotztauf einzugreifen, sondern holten erst weitere Hilfe herbei. Inzwischen hatte Krüger seine arauige Tat vollenden können. Die eintreffende Hilfe verhinderte den Täter, die Jahn nicht mehr zu finden. Das Verbrechen ist durchweg zu durchzuführen und dann im besten Willen zu flüchten. Als der Mörder sah, daß er nicht mehr entkommen konnte, ergriff er ein Messer und versuchte sich die Pulsadern und die Halsschlagader zu durchschneiden. Da aber das Messer klemmte, gelang ihm kein Vorhaben und er schloß sich in dem Zimmer ein. Das Verbrechen ist durchweg zu durchzuführen und dann im besten Willen zu flüchten. Als der Mörder sah, daß er nicht mehr entkommen konnte, ergriff er ein Messer und versuchte sich die Pulsadern und die Halsschlagader zu durchschneiden. Da aber das Messer klemmte, gelang ihm kein Vorhaben und er schloß sich in dem Zimmer ein.

Ein Hund verurteilt einen Autounfall.

Naumburg. Sonntag nachmittag in der zweiten Stunde prallte ein auswärtsiges Auto in der Vorortstraße mit einem Wagen der Straßenbahn zusammen. Das Auto wurde von einer hiesigen Firma abgeschleppt werden, da es am Kühler, den Federn und einem Vorderbaue schwer beschädigt war. Auf der Straßenbahnwagen mußte ausgewechselt werden. Der Autoführer war mit dem Schaden seines Autos nicht zufrieden. Der Hund soll dem Führer plötzlich auf die Lenkvorrichtung gesprungen sein, wodurch der Mann die Gewalt über den Wagen verlor. Einen Toten hatte es auch dabei gegeben, und zwar ist ein Sperling, der in dem Moment ebenfalls auf dem Boden des Wagens gekommen war, am Kühler lebendgebend.

Frei Reuters Köchin.

Gera. Hier hat im Alter von 88 Jahren die Postkammerwirtin Doris Rapp. Als Mädchen war die Verheiratete in Eisenach die Köchin des Dichters Frei Reuters, von dem sie viel zu erzählen hat. Der Richter hatte die Verheiratete einst durch ein Gericht rechtlos in der „Gartenlaube“ unter der Spitzmarke „Die gemüthvolle Doris“ veröffentlicht worden war.

Kostbares Heilmittel.

Eisenach. Eine sonderbare Drogenheide wird aus Wessungen berichtet: Ein Einwohner, dem der Witterungsunfall in die Glieder gezogen war, wollte sich ein warmes Zimmer verschaffen und kaufte den Dien auf Holz und Papier. Bald brannte das Feuer, gab aber ein eigenartliches Heulen und Jagen als Beigabe. Der Feuer-macher wagte nicht, die Dientür zu öffnen. Er holte seine Ehefrau herbei, die zu seinem Schrecken feststellte, daß er wirklich die Heide der letzten Schlafstunde, die sie kürzlich im kalten Dien untergebracht hatte, vernichtet hatte. Vor Schrecken fiel die Frau in Ohnmacht.

Aburteilung einer Räuberbande.

Altenburg. Eine aus vier Mann bestehende Räuberbande, die von 1926 bis 1928 in 30 hiesigen Gemeinden geklaut hat, kam jetzt hier zur Aburteilung. Die Räuber haben Schuldschulden bei sich geführt. Sie kamen auch beim Raubüberfall auf Wöden, wo ein Gastbesitzer mit seiner Ehefrau, vier Kindern, zwei halben und zur Duldung des Raubes genötigt wurden, zur Anwendung. So die Verbrechen, die das fanden, was sie suchten, wurde gerichtet.

Müllers Hotel: Mittwoch Gesellschafts- und Tanz-Abend

Das verlorene Lied.

Nomen von Hans Pollendorf. Copyright by W. Vobach & Co., Leipzig. (22 Fortsetzung.) (Schadner verbot.)

Baba läßt die schöne Prinzessin so bitten, ihm doch jetzt die Bekanntschaft des Hütmanns vermitteln zu wollen! Dann bängte sie sich, strotzend vor Vergnügen, bei dem ladenden Gubden und seiner Tochter zutraulich ein und führte die beiden wie im Triumph zu den wartenden Brüdern. Es handelte sich um ein Kapitel.

In der endwischen Villa sah man noch immer beim frühlichen Besuche, als die Dämmerung schon langsam herabzusinken begann. Nun wurde es höchste Zeit, sich Joachims Einverständnis für den am Abend geplanten Opernbetrieb zu sichern.

„Nun ist das auch, Onkel Adam, was wir heute Abend machen? Rate einmal!“ „Nun ich denke, mein Vöbeling, wir bleiben zu Hause und erzählen uns etwas; denn damit find wir noch lange nicht fertig.“ „Galtich geraten!“ rief das Kind. „Baba hat für uns alle eine Tote im Opernhaus genommen. Ich darf auch mit!“

Da kam Albrecht seinem Töchterchen zu Hilfe. „Nun hat so sehr darum gebeten, Joachims“, flüsterte er seinem Bruder zu. „Sie hat sich das nun mal in den Kopf gesetzt, und ich wollte ihr die Freude nicht verderben.“ Da kämpfte Joachims seine Enttäuschung nieder. Es wäre ihm undankbar vorgekommen, dem Kinde diesen Wunsch abzuschlagen. Mit einem bittenden Blick auf die Geliebte legte er: „Nun so und ich werden dabei helfen seine Spielverderber sein nicht mehr, Lo?“

„Am Gegeleit“, verführerte Lore vernagigt und setzte zu Joachims Erlaunen nicht die geringe Enttäuschung, daß man den ersten Abend in der Dessenlichkeit verbringen sollte. „In der heutigen Vorstellung — man gibt Vögelin — soll nämlich eine neue Sängerin auftreten, die mich besonders interessiert. Sie hat auch in Mailand studiert.“

„Nun bei Seelacht!“ fragte Joachims. Als Lore bejahte, fuhr er fort: „Ich bin sehr gespannt, was im Gesang für Fortschritte gemacht hat.“ „Denken Sie nur, Joachims“, fiel Gudrun lachend ein, „damals, als Stanfords Verdichtungslehre gegen mich im vollen Gange war, kam Lore doch wirklich auf die vergrößerte Idee, als Sängerin öffentlich aufzutreten zu wollen.“ In der Erinnerung daran wieder den Kopf schüttelnd, wendete er sich zu seiner Tochter: „Was hast du dir denn damals bloß gedacht, Kind? — Glaubst du, wir wären schon am Verhängern, und du müßtest uns später einmal ermahnen?“

„Nun willst du uns etwas vorsingen, Lo?“ fragte Joachims bittend. „Seute darst du mich nicht damit quälen, Joachims, aber ich verspreche euch, daß ihr nicht allzulange darauf warten sollt.“

„Nun bog ihr Gesicht tief über den Teller, und da sie ihr Köcher nicht mehr zurückhalten konnte, tat sie plötzlich, als ob sie sich verflucht hätte. Sie hustete und strichte in ihre Serviette, so daß ihr Joachims befragt den Rücken klopfte.“

Die Unterhaltung drehte sich jetzt um Joachims Zukunftspläne. „Vor allem“, erklärte der junge Künstler, „fahre ich noch einmal nach Amerika und gebe eine Reihe Konzerte. Denn im letzten Jahre habe ich bei meiner zweifelnden Stimmung meine Chancen dort nicht im ernstlichsten ausgenutzt. Ich habe nur eben so viel angenommen, daß ich nicht zu verhungern brauchte. Also als reicher Mann bin ich nicht aus Amerika zurückgekommen.“

„Und deine künstlerischen Pläne, das komponieren, was wird daraus?“ fragte Lore fast erschreckt. „Das kommt später, Lo, so wie wir es uns ausgemalt haben. Du weißt doch — das kleine Häuschen.“ „Joachims, Sie sind närrisch!“ polterte da Gudrun dazwischen. „Sie wollen sich noch um ein paar hässliche Dollars kümmern. Das kann man nicht für Ihr Geld tun. Sie haben sich nie heiratet bald, und dann arbeiten Sie nach Herzenslust. Alles andere ist meine Sorge und geht Sie nichts an.“

„Nun ist das auch, Onkel Adam, was wir heute Abend machen? Rate einmal!“ „Nun ich denke, mein Vöbeling, wir bleiben zu Hause und erzählen uns etwas; denn damit find wir noch lange nicht fertig.“ „Galtich geraten!“ rief das Kind. „Baba hat für uns alle eine Tote im Opernhaus genommen. Ich darf auch mit!“

„Nun willst du mich nicht damit quälen, Joachims, aber ich verspreche euch, daß ihr nicht allzulange darauf warten sollt.“

„Nun bog ihr Gesicht tief über den Teller, und da sie ihr Köcher nicht mehr zurückhalten konnte, tat sie plötzlich, als ob sie sich verflucht hätte. Sie hustete und strichte in ihre Serviette, so daß ihr Joachims befragt den Rücken klopfte.“

schritten und verzinnt, was ihnen in die Hände fiel. Das Käse- und Wollgeschäft. Wegen Mordes und 23 Jahren Zuchthaus wurden der 26 Jahre alte Verpöhl Krohn aus Konradsdal und der 25 Jahre alte Bruno Weiler aus Schönbrunn zu acht Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust der 23 Jahre alte Werner Pentzsch aus Janisroda zu sechs Jahren Zuchthaus und vier Jahren Ehrverlust, und der 23 Jahre alte Martin Weiler aus Schönbrunn zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Spielwarenmuseum.

Sonneberg. Das Spielwarenmuseum Sonneberg in Thüringen, das einzige in seiner Art, hat in diesem Jahre eine Erweiterung zu verzeichnen, wie sie seit dem Bestehen des Museums noch nicht verzeichnet werden konnte. Mitte September konnte der zehntausendste Besucher dieses Jahres empfangen werden. Besonders Anziehungspunkt über die beiden Ausstellungsräume, 'Kulturräume im Museum' und die 'Thüringer Kirmse', sind auf der Brüstler Ausstellung im Jahre 1910 mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

Schneefall.

Glauchau J. J. J. J. Am Sonntagmorgen fiel unter Pöbel und Schneehaaren der erste Schnee. Der Schneefall betrug 9.30 Uhr vor nach etwa 1 1/2 Stunden Schneefall bereits auf den Dächern und Wiesen eine leichte weiße Decke zu legen.

Verlegung des Rappbode-Lauens.

Wendleben. Dem Vernehmen nach soll der Lauf der Rappbode in der sogenannten 'Deilung' aus den Hunderten von Krümmungen in eine gerade Linie gebracht werden. Ob das wirtschaftlich richtig ist und im Interesse der Fischerei liegt, bedarf sachverständiger Beurteilung. Jedemfalls ist bei dem Projekt mit der Tatsache gerechnet worden, daß zwischen der Rappbode und dem Rappbode die Gewässer und anfallenden Regenwasserläufe die Zellungsstellen vielfach verschlamm und verlandet werden, weil die steigenden Wasserflächen in den hundertfachen Krümmungen der Rappbode nicht schnell genug zu Tale fließen konnten. Diesem Uebelstand will man durch eine Geradlegung des Rappbodelaufes in der 'Deilung' abhelfen. Allerdings würde damit eine Naturfährlichkeit, wie es im Satz keine zweite gibt, für alle Zeiten verlorengehen.

Welche Kleidung trug Adam im Paradies? Polizeiamtliche Feststellung.

Nordhausen. Die Polizei in Nordhausen ließ bekanntgeben: In den Wäldern zwischen Wendleben und Zenne treibt sich ein junger Mann im Adam'skostüm umher und belästigt Frauen und Mädchen. Es wird gebeten, ihn festzunehmen. Er ist 20 bis 30 Jahre alt und ist bekleidet mit grauem Rock und dunkler Hose. Gedulde wissen mit ihm, welches Kostüm Adam im Paradies trug, grauen Rock und dunkle Hose. Einiger Dank gebührt für die Einbindung der Polizei von Nordhausen.

Erfolgreicher Polizeieinsatz.

Quelzenberg. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist in der Ringelblume-Gewirtschaft 'zum Jellenecker' ein Einbruchverbrechen verübt worden. Der Dieb ist durch eine der drei nach der Straße gerichteten Fenster eingestiegen, nachdem er die Scheibe eingedrückt, einen Fensterriegel ausgehängt und die Blumentöpfe beiseitegeschoben hat. Er erwiderte aus der Scheibe ein perlendes Gramophon nach Watten. Der Polizeieinsatz des Herrn Jellenecker aus Sangerhausen, den man nach hier gerufen, nahm die Spur sofort auf und kam auf vielen Umwegen bis an die zweite Kaffeekeule, unter der man den geflüchteten Missetäter fand. Die Spur des Diebes ist bis jetzt noch nicht feigeigelt worden.

angstliche Blide hin und her. Der Überwältigung schien ein Witzling zu drohen.

Da rettete Muth die Situation: Sie machte ein tiefstimmiges Gesicht und versuchte sogar einige Kroschbüchlein hervorzuziehen.

"Eine Kroschbüchlein hier, andere Kroschbüchlein? Nein, dann warte ich auch, bis du ausgerückt bist."

"Reinebsfalls erlaube ich das," erklärte nun so überflüssig, ihr sahst alle zusammen und ich verspreche euch, daß ich spätestens zum zweiten Akt im Opernhaus bin."

Es noch Joachim von neuem widersprechen konnte, sagte Muth: "Dann nimm aber dein Violin selbst an die Dör. Wenn übergab er ihr eines der roten Eintrittskarten."

Vore verabschiedete sich etwas häftig. Als sich Joachim erheben wollte, um sie bis zu ihrer Wohnung zu begleiten, begabte sie sich zu ihm nieder, strich ihm zärtlich über das Haar und flüsterte ihm zu: "Weibe legt dich ihnen, Lieber. Zu mir zu Gefallen. Die paar Schritte kann ich allein gehen."

Da gab er sich zufrieden aber ein leichter Schalten von Enttäuschung hatte sich doch über sein Gesicht abgedrückt.

Raum hatte Vore die Tür hinter sich geschlossen, da schmond plötzlich jeder Zug von Würdigkeit von ihrem Antlitz. Surtig machte sie aus dem Hause und lief bis zur nächsten Straßenecke, wo Jane sie mit dem Wagen erwarrete.

"Zum Opernhaus! Recht schön!" rief sie dem Läufer zu.

Erst kurz vor Beginn der Vorstellung fanden sich die Brüder Endow, Stephan Gudwin und die kleine Muth im Opernhaus ein. Der Vorgesetzte war eifertig mit seinen Theaterzetteln herbei, aber Muth hatte ansehnlich

Das Zöbiger Wildererdrama vor Gericht.

Fünf Jahre Gefängnis für schwere Körperverletzung.

Ein Wildererabenteurer schwerer Art fand gestern vor dem hiesigen Schwurgericht seinen Abgang. Am 30. Oktober 1927 ging der Bergjäger August Schuberth mit dem Bergmann Elzbiar aus um verbotenerweise zu jagen. Sie trafen den Maurer Schürpe und den Reichswaldproboten Raubisch und bewegten sie, sich ihnen anzuschließen. Eine gemeinsame Fretzjagd hatte keinen Erfolg. Ein Geis erlöschte, den Schürpe; sie lösteten einen Fretzjagd in Unterholz. Hierbei wurden sie von dem Jagdpächter stud. chem. Giesecke, einigen Damen und Lehrer Schmidt und dem Zöbiger Förstlicher Richter bemerkt. Während Schmidt einen anderen Weg einschlug, um den Schützen den Weg abzuschneiden, stiegen Giesecke und Richter auf sie zu. Darauf ergriffen Elzbiar, Schürpe und Raubisch die Flucht. Schuberth der nicht so schnell laufen konnte, blieb altein zurück. Da änd er sich zur Flucht wandte, rief ihm Richter zu:

"Gäh hoch oder ich schies!"

was von Schuberth mit einem Schuß beantwortet wurde. Richter wurde in den Bauch getroffen. Ein zweiter Schuß von Schuberth streckte den Studenten Giesecke nieder.

Doblech verunmündet und ohne Waffe, brann Richter auf Schuberth ein. Es kam zu einem erbitterten Ringkampf, wobei Richter den Schuberth in die Knie bis und ihm das Auge austrückte, damit dieser loslasse. Der Wilderer aber drückte die Waffe gegen Richters Gesicht; der Schuß ging los und zerstückerte Richter den Hinterkopf. Die Angel drang hinein am Gesecke wieder heraus. Richter fiel kraftlos von seinem Gegner, auf dem er gelegen hatte, herunter; Schuberth sprang auf und hielt die Pistole an Richters Schläfe. Auf die Worte Richters:

"Du leiger Wilderer, du willst mich wohl noch loslösen!"

ließ er von ihm ab.

In der heftigen Gerichtsverhandlung hatte sich Schuberth wegen Verschleissens, Wilderns, verletzter Zündung und wegen Totschlags zu verantworten. Er bestritt den Vorfall zur Zündung. Er habe nur Schreidlosigkeiten abgeben wollen. Er schenke beim Wägen kein Versehen losgegangen sein. Zum Wildern will er von Elzbiar verleiht sein. Ueber die Straftat selbst kann er angeblich gar nichts sagen, weil er zu aufgehört gewesen sei. Er will nicht gewußt haben, was er tat.

Die Angelegenheiten wurden aber durch das Zeugnis Elzbiars und Schürpes erledigt; danach hat Schuberth beide am Abend des unglückseligen Tages holen lassen. Ihnen hat er erzählt, er habe den Jüngeren zu erschossen, aber er sich gleich überfällig, und nachdem er mit

Richter im Handgemenge gewesen sei, habe er ihm noch einen Schuß beigebracht; er habe ihm noch ein Auge geschrien gepöbel. Gefreund und Richter erwiderten zunächst die Ausleger, dies brachte den Angeklagten in den Zuchthaus, das er bebaute, die Jungen und Elzbiar hätten sie beinflusst. Frau Schuberth und die Tochter bedauerten dann, daß der Angeklagte und Elzbiar des Offenen vorgegangen seien.

Dann wurden die Richter, die die Verwundeten behandelt haben, sowie der Oberarzt des Bergmannsstriftes, der Schuberth 1923 und 1926 in Behandlung hatte, vernommen. Der letztgenannte Arzt schilderte den Angeklagten als einen Menschen von nervöser Reizbarkeit, den er schon früher wegen Verwechslung behandelt habe.

Der Förstlicher Richter, 50 Jahre alt, wurde nach der Tat in eine hässliche Klinik eingeliefert. Zunächst fand keine Lebensgefahr. Man hielt auch zuerst den Verwundeten für die schlimmere Verletzung. Dann aber ließen sich im Dezember am Hinterkopf, der völlig gerötet war, Eiterungen ein. Durch Einatmen der Eitermassen in die Lunge entstand eine allgemeine Minderleistung. Am 19. März hat der Kranke um Entlassung aus dem Krankenhaus und

am 20. März Harz der Unglückliche bei seiner Familie.

Er hinterläßt Frau und vier Kinder. Er schwerverwundete Giesecke wurde vier Stunden nach der Tat eingeliefert und sofort operiert. Diefem Umstand ist es zu danken, daß er am Leben blieb. Er hatte einen Wundschuß erhalten. Das Geschloß hatte die Blase die Vortheerde und den Mastdarm durchlöchert und war über dem After herausgestrichen. Er erkrankte an hiesigen Wundstarrkrampf am 7. Februar und am 15. Juni 1928 mußte neue Eingriffe gemacht werden. Damit ist die schwere Gesundheitsschädigung nicht abgeklungen.

Auf Grund der Beweisaufnahme hielt der Staatsanwalt den Angeklagten im Sinne der Anklage für schuldig und beantragte eine Gesamtstrafe von 14 Jahren Zuchthaus.

Das Schwurgericht hielt dagegen nur gefährliche und schwere Körperverletzung für erwiesen und erntete auf eine Gesamtstrafe von fünf Jahren.

Elzbiar wurde zu 3 Mon. Gefängnis und 30 M. Geldstrafe, Schürpe zu 3 Mon. und Raubisch zu 3 Mon. und 30 M. Geldstrafe verurteilt.

worden und unter den schweren Wagen geratet. Die Verletzungen des Heins sind jetzt bedenklich.

Jernheizwerk.

Ghemisch. Der Rat bemittelte zur Ausführung der vom Vertriebsamt vorgeschlagenen Jernheizanlage ein Berechnungsgeld von 65000 Mark. Der im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Schwimmbadens an der Uferstraße ein hiesiges Jernheizwerk erstellt und noch im Herbst, höchstens im kommenden Frühjahr, begonnen werden.

Uttin. (Das neue Gemeindefeld) mit zwölf Wohnungen ist jetzt fertig geworden. — Die Karoifelderne ist hier im Durchschnitt gut; denn hier ist viel nasser Acker.

Canena. (Altkreis) Am Freitag, etwa 2 Uhr nachmittags, erregte sich vor dem Lager der Firma 'Bauhof' G. m. b. H. aus dem Grundbesitz der Canena ein Unglücksfall. Der Befahrer des Fuhrunternehmers Walter, Canena, geriet zwischen Rotomagen und Ansbach, wobei er denartete. Der Wagen erlitt, daß er bei Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Einfall gekommen sein, wie einst ihm. Nun mußten sich gleich diese Töne in ganz andere, fremde Klänge auflösen. Unentwegt aber erklang die leise, tiefe und süße Melodie: Keine andere — die Melodie des verlorenen Liebes.

Man hat sie mir ebenfalls schon als Joachim durch den Kopf. Plötzlich fiel ihm ein, daß er sie ja für Vore nicht wieder aufgeschrieben hatte. Man ihr etwa das Blatt entwendet? Oder wollte man ihm nicht mehr sein? Werkes übersehen? Aber das war ja alles heller Unfinn. So etwas ging ja gar nicht! Seine Gedanken schossen wild durcheinander. Eine verwirrte Frage drängte sich schon auf seine Lippen.

Da hob sich der Vorhang: Die Dekoration zeigte einen rechten Wald. Ein junger Jäger kam sinnend des Weges.

Aber so begann ja auch der erste Akt seines Werkes. Es mußte eine Vision sein, die er hatte. Die Verzwelgung mußte ihm für Augenblicke den Verstand geraubt haben!

Stillos, fast entsetzt blühte er sich noch Muth und seinen Bruder um, aber die nisten ihm unter Tränen lächelnd zu und freilichem wortlos seine Hände.

"Was — was ist denn das?" kam es stammelnd über Joachims Lippen.

"Nur zu mir, für nur zu!" Das war des Bruders ganze Antwort.

Muth, der die Freundentränen über die Wägen liefen, küßte dem geliebten Onkel zu: "Das ist das verlorene Lieb, eine Märchenoper in vier Akten von Joachim Endow."

Da blieb Joachim wortlos, und nur ein Gedanke hatte noch Raum in seinem Sinn: Nur nicht ermorden aus diesem schmerzlichen Traum — aus diesem befehligen Wahn!

Der 2. Akt ermahnte nicht. Der Traum war Wirklichkeit, beglückende Wirklichkeit! Die Oper

Schmiede (Hilmsleben). Der Henna Folge ist es gelungen, Kulturfilm der Ufa 'Kritikale des Lebens' für eine Vorstellung am Sonnabend, dem 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Betriebsaal zu liefern.

Helfa. (Weißbier) Ständebeamter.) Zum Ständebeamter für den Ständebeschäft Helfa wurde Frau E. Wehmann ernannt.

Rümmern. (Freier Arbeiter.) Der Lagerist Herr Otto Koch kam auf eine Bläßige Arbeitszeit auf der Altien-Malzfabrik zurück. Die Industrie- und Handelskammer sollte ihm das sibirische Grenzzeichen überreichen.

Geführt. (Zöllner in H. f. a. l.) Am dem Stigmatischer wurde der 40jährige Bergmann Otto Menne aus dem Nachbargebiet Heiligenthal durch schwere Geistesmengen verurteilt. Er wurde schwer verurteilt und ist noch am Abend nach Heberbrunn in das Knappschaftsstrafhaus insolge Bedenruch und Blasenverletzung geföhrt.

Sangerhausen. (Zöllner in H. f. a. l.) Der Weiber der Indentalsmühle, Hermann Lindewerth, erlitt, als er am Sonnabendmittag mit seinem Gefährt durch die Möringer Straße fuhr, einen Herzschlag, so daß er aus dem Wagen herabfiel. Die Leiche wurde der hiesigen Leichenhalle angeführt.

Außen. (Aus der Fremdenlegion zu r. d. G. e. f. e. r.) Im Ort Gröblich von hier nach Hünfelden, der Ort Gröblich, wurde der im besten Gebiet wegen Missetätigkeiten der französischen Fahne folgenommen und zur Fremdenlegion gepöhrt. Ihm wurde nach der Heimkehr die Frage vorgelegt, ob er sich nur ein Kräftigen hiesigen Gefährt in die Fremdenlegion eintritten möge. Er glaubte in der Fremdenlegion das kleinere Uebel zu sehen und unterschrieb den Verpflichtungsschein.

Wegern. (Wegewächsel.) Das Gut des Herrn Oskar Müller in Treblich ist in den Besitz des Gutbesizers Schenker in Ammelroden über. Die Wasserrechte mit ihrer idyllischen Umgebung gehört zu den schönsten Punkten der Umgegend.

Wendleben. (Der Ausbau der Straße Wendleben — Wendleben) scheint nun doch früher, als man zu hoffen gewagt hatte, in Gang zu kommen. Der Herr Oskar Müller hat die Vergebung zur Verfertigung und Anfuhr von Baumaterialien für die 700 Meter lange Zeitstrecke von Wendleben bis zur Kreisgrenze, die in Schladenspflanz mit Döbberd ausgeführt werden soll.

Braunsroda. (E. G. W. 171 3 4 7 r.) Im September 1927, hat Friedrich der Große in der Färra zu Braunsroda bei Ertzbergsgaue gewohnt. Jetzt ist die Färra renoviert und am Nordgelbe das Wärdreich von dem Heiden und Sandstrater neu angeordnet worden. Die Färra von Braunsroda ist trotz ihres hohen Alters noch ein sehr geräumiges und stattliches Gebäude mit schönem Garten. — Die Wärdreich in Ralldig nach am vorletzten Sonntag wieder feierlich.

Hünfelden (Harz). (M. o. l. a. n. b. u. n. g.) Am Sonnabend vormittag landete vor dem Ederholze ein Flugzeug, dessen Führer im Nebel die Orientierung verloren hatte. Hilfsbereite Hünfeldener halfen ihm, nachdem er sich über seine Hünfeldener Informiert hatte, beim Entkommen. Der eben statt verteilte die Landung. Das Flugzeug strebte Tale zu, wo es sich am dem Wärdreich und Wärdreichlage beteiligen wollte.

Hünfelden (Harz). (J. u. e. n. l. i. c. h. e. n. s. r. e. t. t. e.) Zwei Knaben haben, wie erlich bekannt, im Juli einen unermäßig Schüler aus Hünfelden gerettet. Beide, Joachim Mey von hier und Bräunung aus Winterberge, rüderten auf dem Winterberger Mühlteiche, beobachteten schwimmende Knaben und haben, unter ihnen davon die Kräfte bewiesen. Es gelang ihnen, dem Verstrickten ins Wärdreich zu ziehen, ehe der herbeieilende Wärdreich vor Stelle sein konnte.

nahm ihnen Fortgang, seine Oper. Ton für Ton, Scene für Scene, so wie er sie geschrieben.

Jetzt zeigte die Bühne den Falak des Königs. Neben dem Derrichter auf dem Throne sah seine junge Tochter, die schöne Prinzessin.

Joachim harnte hinunter auf die liebreizende Wärdreichgehalt. Wärdreich rief er das Dvergnas an seine Augen: Wärdreich bin ein anderer Spitz? Nach ehe seine Augen das Märdreich dieser Wärdreichkeit läsen konnten, gab ihm sein Ocker die unumstößliche Gewissheit: die schöne Prinzessin hatte zu singen begonnen, und nun war kein Zweifel mehr: das war Vores Stimme, die jetzt den weiten Saal mit ihrem berärdenden Klang erfüllte.

Wenn noch etwas geföhlt hätte, Joachim Endow die Wirklichkeit dieser Vorgänge zu beweisen, so war es Stephan Gudwins Benehmen. Der große Mann war plötzlich von seinem Eth emporgeschwungen, blühte wie entzückt auf die junge Sängerin und fastete einen unermäßig Schweiß von der Stirn wärdreich: Das — das ist Har! Das ist ja Vore! — Ein tolles, ein ganz tolles Märdreich, das!

Von Akt zu Akt beizugte sich der Beifall des Publikums. Nach dem dritten Akt brachte man Joachim Endow eine große Ovation.

Als im letzten Akt das verzeilene, nun endlich wiedergewundene Lied von den Lippen der schönen Prinzessin klar und rein erköhnt wurde, war, als wenn ein Schluß der ganze Chor des von allem Uebel befreiten Wärdreich insubelnd in dem herrlich baderbraunten Melodie empingemittelt hatte, da fannte die Begeisterung der Hörer seine Grenzen mehr.

Der Abend hatte sich für den Komponisten und für die junge Sängerin zu einem unermäßig Triumph geföhrt.

(Schluß folgt.)

Freunde des Merseburger Sageblatts werbt für ewer Blatt.

Von einem wütenden Bullen geblöet.

Uder. Die Schweizerfrau Jania auf Mittergut Nummerde wollte einen Bullen, der sich losgerissen hatte, wieder anspönnen. Der wütende Stier nahm die mutige Frau auf die Hörner und warf sie gegen die Mauer, um sie dann noch weiter anzugreifen. Mit eingebrochener Wut wurde die Nernste angegriffen. Der herbeieilende Arzt legte einen Notverband an und machte die Lebensgefahr nicht zu gering. Ein hiesiger Krankeuschon aus. Nach wenigen Stunden ist dort der Tod der erst 44jährigen Frau, die sieben kleine Kinder hinterläßt, eingetreten.

Katastrophe auf einem Outshof.

Seuthel bei Orlamünde. Bei dem Landwirt Bodner war mit der Maschine abgedroschen worden, die den Wärdreich erlöschten schenken die Pferde eines Geschwärs und rannten mit dem Wagen aus dem Hofe hinaus. Als man die Tiere zum Stehen gebracht hatte, fand man den Stühler 10 m in Höhe auf. Daneben lag ein Kroschbüchlein, der Wärdreich, der mit einem Dreieckher besohlen hatte. Wärdreichsicht hat beide Männer von den Pferden umgerissen.

Sie drängte ihn wieder aus der Tür der Voge und flüsterte dem erkrankten Manne einige häftige Worte zu, so daß sich dieser flehentlich wieder zurückzog. Als sich Gudwin und Joachim nach der kleinen ummündeten, der sie nicht plöglich der Theaterzettel in der Hand.

"Hier!" sagte sie. "Ich habe schon melde genommen."

Damit schob sie jedem der Herren einen Theaterzettel hin. Keiner bemerkte das falsche Datum.

Jetzt erlöschten die Wärdreich. Man hörte den Kapellmeister leise aus dem Hüll flöwen. Der Mensch mit dem Taktstab erlösch sich nicht blüch, auf vollkommenen Ruhe im Zuschauerraum wartend, für einige Augenblicke unbeweglich.

Da zog sich Joachims Herz wie in einem schmerzhaften Krampf zusammen. Seit jeder Unglücksnacht, da alle Hoffnungen in Wärdreich aufgegeben waren, hatte er keine Oper mehr begehrt, und stärker denn je padie ihm die Verzwelgung über den unvorderbringlichen Verlust seines Werkes.

Da lenkte sich der Taktstab des Dirigenten: Ein außerordentlich herrlicher durch den Mann, die Harmonen schlangen leise ein, ließen ein geheimnisvolles Räuschen emporklingen, und wech, innig und sanft legten nun die Hörner ein.

Joachim Endow dachte der Herzschlag: Was war denn das? War er nicht mehr Herr seiner Sinne? So hatte ja seine Oper begonnen! Was spielte man denn da?

Aber die Hörner sangen weiter: eine leise, tiefe und süße Melodie.

Joachim griff sich mit beiden Händen nach dem Kopf. Die tollste Gedankendürstungen liefen Gehirne: Man gab hier nicht Vöhenrin, sondern aufwendend die neue Oper eines Hünfeldener und erlöschte nicht. Der Traum war Wirklichkeit, beglückende Wirklichkeit! Die Oper

Preis-Aufgabe!

tsreuztlham, tmmok tsreuz rew

Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes haben wir folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: 1 Wohnzimmer-Einrichtung
2. Preis: 1 Schlafzimmer
3. Preis: 1 Küchen-Einrichtung
- 4.-6. Preis: 3 Wäscheaufstaltungen
- 7.-16. Preis: 10 Grammophone
- 17.-20. Preis: 4 Fahrräder f. Damen od. Herren
- 21.-23. Preis: 3 Photo-Apparate
- 24.-50. Preis: Taschen-Uhren

sowie eine große Anzahl diverser Trostpreise in reizender Ausführung.

Jedem ist Jeder, der uns die richtige Lösung einsendet. Die Preise werden ausgelost. Die Einsendung muß sofort erfolgen und verpflichtet Sie zu nichts. Wir bitten, die Lösung in genügend trankerten Brief einzusenden. Für besonders gewünschte Auskünfte wird am Rückporto gebeten. Schreiben Sie sofort an:
H. Ulbrich, Braunschweig Nr. 1057.

Herren- u. Damen-Friseur-Geschäft

Paul Zielinski
Vordig-Dürrenberg
Merseburger Straße 11

Moderne Hochzeits- u. Gesellschafts-Frisuren in und außer dem Hause

Dynginge-Einrichtungen
Seifen, Kopfwasser, Parfümieren und Toilette-Artikel

Zwangsvorsteigerung.

Mittwoch, den 3. Okt. d. J., vorm. 11 Uhr, werde ich im Volkshaus folgenden Versteigerung:
1 Sofa, 1 Musikautomat, 1 Vertikal, 1 Sessel, 1 Büfett, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibstisch, 2 vierzähl. Kaffeeautomaten, 1 elektr. Haarschneidmaschine, 1 Waschtisletto, 1 Nähmaschine, 1 Ruhebett, 1 Kleiderstank und andere div. Wirtschaftsgegenstände öffentlich meißelnd gegen Barzahlung versteigern.
Viehner, Oberrechtssozialist.

AUS GRÜNDEN LESE ICH DEN TÜRMER

1. weil er ein Spiegelbild des Geisteslebens der Gegenwart bietet.
2. weil er über alle bedeutsamen Fragen unserer Zeit in Wissenschaft, Kunst, Religion, Politik und Wirtschaft kurz, klar und zusammenfassend unterrichtet.
3. weil er neben der Pflege des Geistes auch die Gemütskräfte anregt durch zeitgenössische Dichtungen, erlesene Erzählungen sowie ausgewählte Bilder und Notenbelegungen.
4. weil er in seinem „Tagebuch“ das geschichtlich Bedeulende und politisch Wesentliche herausgreift.
5. weil er auch solche Gegner in der „Offenen Halle“ zu Wort kommen läßt.
6. weil er die Ehrfürd vor allem Heiligen, Großen und Erhabenen wahr und volksbewußtes Deutschtum pflegt.
7. weil er, unabhängig von der Meinung des Tages, sich nur der Stimme des Gewissens verantwortlich weiß.

DER TÜRMER

Monatsschrift für Gemüt und Geist
Begründet von J. E. Fehr von Grothaus
Herausgegeben von Friedrich Lienhard
Preis vierteljährlich 20,-, Einzelheft 2,-, 4,80
Probheft kostenlos!
Zubehalten durch die Buchhandlungen oder vom TÜRME-VERLAG Greiner & Pfeffer in Stuttgart

Bettfedern reinigt täglich

Otto Franke
Burgstraße 13 Ruf 724
Kottensole Abholung

Ämterliche Bekanntmachungen.

Alle stimmungsberechtigten Einwohner von Gobbuda, die für das Volksbegehren über das Bürgerkreuzverbot stimmen wollen, haben sich in eine Liste einzutragen, die in der Zeit vom 3.-16. Oktober 1928 an den Wochentagen von 4-11 Uhr nachmittags, an Sonntagen von 9-11 Uhr vormittags öffentlich bei dem Unterscheidener ausliegt.
Gobbuda, den 29. September 1928.
Der Gemeindevorsteher: Frey.

Durch Verordnung der Reichsregierung vom 17. September 1928 ist das Volksbegehren über das Bürgerkreuzverbot zugelassen. Alle stimmungsberechtigten Einwohner der Stadtgemeinde, die für das Volksbegehren stimmen wollen, haben sich in eine Liste einzutragen, die in der Zeit vom 3. Oktober bis einschließl. 16. Oktober 1928 an den Wochentagen in den Stunden von 9-13 Uhr und von 17-20 Uhr, an den Sonntagen in den Stunden von 10 bis 12 Uhr öffentlich im Magistratsgeschäftsraum - Rathaus - ausliegt wird.
Bad Naußhadt, den 27. September 1928.
1 3032/28
Der Magistrat.

Durch Verordnung der Reichsregierung vom 17. September 1928 ist das Volksbegehren „Bürgerkreuzverbot“ zugelassen. Alle stimmungsberechtigten Einwohner des Stadtbezirks, die für das Volksbegehren stimmen wollen, haben sich in eine Liste einzutragen, die in der Zeit vom 3. bis einschließl. 16. Oktober 1928 an den Wochentagen in den Stunden von 19-21 Uhr und an den Sonntagen in den Stunden von 9-13 Uhr in der Stadthauptkassette öffentlich ausliegt wird.
Eintragungsberechtigt ist:
a) wer in der letzten Stimmliste der Reichstagswahl am 20. Mai 1928 eingetragen ist, es sei denn, daß das Stimmrecht inzwischen verloren gegangen ist oder während der Eintragungserfrucht ruht.
b) wer einen Eintragungserfrucht in Händen hat.
Die Eintragungsberechtigten haben persönlich alle Angaben der Liste vollständig und leistungsfähig auszufüllen.
Müden, den 29. September 1928.
Der Magistrat.

Personenstandsaufnahme 1928.
Der Herr Reichsminister der Finanzen hat für das Jahr 1928 eine Personenstandsaufnahme gemäß § 167 der Reichsabgabenordnung nach dem Stande vom 10. Oktober 1928 angeordnet. Mit der Durchführung sind auf Grund des § 22 der Reichsabgabenordnung die Gemeindebehörden beauftragt.
Nach § 37 der Ausführungsbestimmungen zum Einkommensteuergesetz vom 8. Mai 1926 sind die Haus- und Grundbesitzer (Eigentümer, Pächter, Mieter u. a.), Haushaltungsvorstände und Betriebsinhaber sowie ihre Vertreter zur Mitwirkung bei der Personenstands- und Betriebsaufnahme verpflichtet.

Die Haus- und Grundbesitzer, auf deren Grundstücke sich Wohnungen, gewerbliche Betriebsstätten, Lagerräume, Bureaus, Werkstätten, Verwaltungen u. a. befinden oder ihre Vertreter erhalten in den nächsten Tagen von uns die Haus- und Grundbesitzer-Verzeichnisse (Muster 1), Betriebslisten (Muster 2) und Hauslisten (Muster 3), als ist in ihrem Hause Haushaltungen und Betriebsstätten u. a. befinden. Sie haben die Haushaltungslisten und Betriebslisten an die Haushaltungsvorstände und Betriebsinhaber zur Ausfüllung mitzugeben. Sind in einer gemeinsamen Wohnung mehrere Familien mit eigener Hauswirtschaft untergebracht, so ist jeder Familienvorstand als Haushaltungsvorstand anzusehen und hat eine Haushaltungsliste zu übergeben. Untermieter (Schlafgänger und Zimmermieter) sind von dem betreffenden Haushaltungsvorstand oder Hausmieter in die Haushaltungslisten aufzunehmen. Das Verzeichnis ist von demjenigen Betriebsinhaber für jede Betriebsstätte, Lagerräume, Bureaus, Verwaltungen u. a. auszufüllen, die im Hause keine Wohnung, sondern nur Geschäftsräume oder Bureauräume haben, Unterhalt eine Haushaltungsvorstand in seiner Wohnung Betriebsstätten, Lagerräume, Arbeitsstätten oder Bureaus oder hat er Wohnräume zur Ausfüllung eines Betriebsverzeichnisses anzusehen, als Betriebsstätten oder Bureaus bezeichnet, erhält er außer der Haushaltungsliste noch ein Betriebsblatt.

Die Haushaltungslisten sind von dem Haus- oder Grundbesitzer oder seinem Vertreter an die einzelnen Haushaltungsvorstände oder Betriebsinhaber zu verteilen und nach Ausfüllung an diesen zurückzugeben. Der Besizer oder Vertreter hat auf Grund der Listen die Hausliste auszufüllen und sämtliche Listen zur Ausfüllung bereit zu halten. Sämtliche Haushaltungslisten und Betriebsblätter müssen den Hauslisten werden vom 13. Oktober d. J. ab von dem Hausbesitzer oder Vertreter abgeholt werden.

Die unmittelbare Ausfüllung der Listen an unser Steuerbureau ist nicht ratsam.
Die vollständige und rechtzeitige Ausfüllung sämtlicher Listen sowie die Übergabe der Haushaltungslisten und Betriebsblätter an den Haus- oder Grundbesitzer oder seinen Vertreter und die Rückgabe sämtlicher Listen an die Gemeindebehörde kann nach § 202 der Reichsabgabenordnung durch Geldstrafen erzwungen werden. Auch die Angabe der Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft kann unter Androhung von Zwangsmaßnahmen verlangt werden.
Wir ersuchen die Hausbesitzer, Haushaltungsvorstände und Betriebsinhaber, in ihrem eigenen Interesse für die richtige und vollständige Ausfüllung sämtlicher Spalten der Haushaltungslisten und der Betriebsblätter Sorge zu tragen und die Ämter in jeder Weise bei der Ausübung ihres Amtes zu unterstützen.
Auf die genaue Ausfüllung der Spalte 11 - Angabe des Arbeitgeber und der Betriebsstätte - weisen wir ganz besonders hin.
Schleibitz, den 29. September 1928.
Der Magistrat.

VERPACKUNG UND HYGIENE

Auf den Knetprozess folgt die Verpackung, ohne daß bis dahin während des ganzen Fabrikationsvorganges eine Menschenhand mit der Margarine in Verbindung gekommen ist. Auch die Verpackung selbst erfolgt in den Rama-Werken auf automatischem Wege durch die Würfel-Packmaschinen. Infolge dieser Wunderwerke moderner Technik das Formieren, Sägen und Einschlagen der Margarine in das hygienische Doppelpergament. So ist auch der Werdegang der Margarine ein Bild peinlichster Sauberkeit, ein Muster neuester Hygiene.

MARGARINE VERA
Dienst am Haushalt

116
85R

Gustav Uhlig, Halle S.
Untere Leipziger Straße
Geogründet 1869

Größtes Lager der Prov. Nur beste Fabrikate in Musikinstrumenten sowie Grammophon-Vox, Elektro-, Hymnophon, Polymophon, Elektromophon, Amelto- und Adler-Sprech-Apparate zu äußersten Preisen. Auf Wunsch Teilzahlung! Schallplatten

Optikerstr. Fischer

Markt 24
Spezialist in wissenschaftl. richtige Angewählter.
Liefert aller Krankenkassen.

Generalvertretung
Jahreseinkommen ca. RM. 50.000
I soll für den dortigen Bezirk vergeben werden. Anzehrung und selbst. Bürtigkeit. Erford. Parkkapital je nach Größe des Bezirks RM. 5.000 - bis 6000 -
Angebote unter J. S. 6465 beifert Rudolf Möffe, Berlin SW. 19.

Unbedingte Vertrauenssache Teppiche
ohne Anzahlung in 12 Monatsraten

1. Läufer, Tisch-, Diwan- und Steppdecken
2. Gardinen und Stores.
A. Norddeutsche Waren-Handels-Gesellschaft m. B. H. E.
Berlin W 62, Massenstrasse 36.
Verlangen Sie sofort bemuesterte Floettere Strengste Diskretion - 12 Monate

Umständehalber eine jabrl. neue
Zentrifuge zu verkaufen.
Mühlweg Nr. 68 b.
Zeit Jahren war ich durch Schlaganfall gelähmt.
Jetzt wieder 9 Kilometer weit gegangen. Gebt das einfache Mittel aus Dankbar allen Leidenden hoffnungslos bekannt.
Dr. Krummbeche, Wunftrichdamm 116/4, Alter Markt 28.

Ich jede Aussicht und Gelegenheit zuntzute machen,

um in wirtschaftlichen Wettbewerb Ihre Konkurrenz zu überflügeln, können Sie nur dann, wenn Sie Ihre Werbung in eine Form kleiden, die in jedem das Gefühl wohlwollenden Vertrauens erweckt. Die Zeitung als täglicher Hausgast und Familienfreund hat sich dieses Vertrauen erworben. Sie erhalten Zins und Zinzeszins vom Kapital, das sich ein anderer erworben hat, wenn Sie das Vertrauen, das die Zeitung bei Ihrer Leserschaft genießt, auf dem Wege der Zeitungsanzeige für Ihre geschäftlichen Interessen verwerten. Wenn man vertraut, dem räumt man auf die Dauer auch Einfluß auf seinen Willen ein.

ALA

Kleine Anzeigen

Offene Stellen
Sabot pharmazeutischer Präparate
 und **medizinischer Verbandstoffe**
 sucht für **lohn in Apotheken u. Drogerien**
 gut eingeführt

Provisions-Vertreter
 für **Stadt u. Bezirk Halle**. Angebote erbeten
 u. D C 541 durch **Waldolff Wolke, Dresden**.

Reisende
 zum **Betrieb an die Verkaufsfahrt**
 stellt **ausland ein**
Gebr. Gerns, Halle, Markt, Telegraf. Str.
 Großes **Wohnungsheim** **Zeissstraße**

Kaufmann
 1. **Rang**, für ein **mittl. alles Bau-**
geschäft auf dem Lande
sofort gesucht.
 Wohnung am 1. Januar **besetzbar**.
 Es **wollen sich nur Personen mit An-**
gabe der Schuldenverhältnisse, Lebens-
lauf und Zeugnisse melden, die in
 Buchhaltung, Bilanz, Steuer, Lohn-
 u. Abschreibungsrechnungen, Lebens-
 erfahrung **im** **genügendem Maße**
 und **wichtigem** **im** **modernen**
 und **zeitgemäßem** **kaufmännischen**
Büro **arbeiten** **und** **lernen** **können**.
 Offerten **abzugeben** **unter** **T 27613**
in **der** **Exp. d. Zeitung.**

Lukrative Vertretung
 für ein **Produkt**, die **Volksgesundheits**
bedeutsam, zu **vergeben**. **Sehr** **gute**
Verdienstmöglichkeiten. **Offerten** **unter**
Angabe **der** **Zugehörigkeit** **zu**
einem **Arbeitsamt** **erbeten** **unter**
G. 980 **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtige Frau-Vertreter
 zum **Betrieb** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtige Frau-Vertreter
 zum **Betrieb** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Gutschein
über 10 Worte
Wert
50 Pfennige.
 Gegen **Einwendung** **dieses** **Scheines**
 und **unter** **Beifügung** **der** **Arbeits-**
monatsrechnung **für** **den** **letzten**
Monat **erfolgt** **die** **sofortige** **Wah-**
nahme **einer** **„kleinen** **Angabe“** **bis**
zu **10** **Worten** **des** **weltweit** **berüh-**
mten **„kleinen** **Angabe“** **ist** **die**
Wert **des** **Scheines** **unverändert**
bleibt. **Der** **Wert** **des** **Scheines**
ist **10** **Pfennige**. **Die** **Angabe**
ist **unter** **Angabe** **des** **Arbeits-**
amtes **abzugeben**.
Wortlaut **der** **Angabe:**

Jüngere Schuhmachergehilfe
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wetterer Toilettenwärter
 für **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Euch **als** **Rad-**
fahrer **für** **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Jungere Direktionssekretärin
 (Stille Dienstverhältnisse) mit **guter**
Ausbildung **und** **guter** **Kenntnis**
des **Arbeitsamtes** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtige Verkäuferin
 aus **der** **Wandlung** **in** **Registrier-**
kasse, **mit** **guter** **Kenntnis** **des**
Arbeitsamtes **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Jüngere Direktionssekretärin
 (Stille Dienstverhältnisse) mit **guter**
Ausbildung **und** **guter** **Kenntnis**
des **Arbeitsamtes** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Wid. Kaufmann
 sucht **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Ordentliches faub. Mädchen
 für **1/2** **oder** **3/4** **Tag**
lohn **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Mädchen
 zum **lohn** **in** **Handel** **u.**
Industrie **betrieben** **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Züchtiges Hausmädchen
 das **selbständig** **arbeiten**
erbeten
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Die Bezeugungsliste **ist** **mit** **dem**
Arbeitsamt **einzuhandeln** **und** **die**
Arbeitsamt **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Die Bezeugungsliste **ist** **mit** **dem**
Arbeitsamt **einzuhandeln** **und** **die**
Arbeitsamt **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Die Bezeugungsliste **ist** **mit** **dem**
Arbeitsamt **einzuhandeln** **und** **die**
Arbeitsamt **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Die Bezeugungsliste **ist** **mit** **dem**
Arbeitsamt **einzuhandeln** **und** **die**
Arbeitsamt **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Die Bezeugungsliste **ist** **mit** **dem**
Arbeitsamt **einzuhandeln** **und** **die**
Arbeitsamt **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Die Bezeugungsliste **ist** **mit** **dem**
Arbeitsamt **einzuhandeln** **und** **die**
Arbeitsamt **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Die Bezeugungsliste **ist** **mit** **dem**
Arbeitsamt **einzuhandeln** **und** **die**
Arbeitsamt **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Die Bezeugungsliste **ist** **mit** **dem**
Arbeitsamt **einzuhandeln** **und** **die**
Arbeitsamt **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Die Bezeugungsliste **ist** **mit** **dem**
Arbeitsamt **einzuhandeln** **und** **die**
Arbeitsamt **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Die Bezeugungsliste **ist** **mit** **dem**
Arbeitsamt **einzuhandeln** **und** **die**
Arbeitsamt **erbeten**
unter **G. 980** **an** **den** **Arbeitsamt**
Zeissstraße **24**, **Halle**.

Neues vom Tage

Die Angestellten hielten Bergmanns Geschäfte für einwandfrei.

Im Bergmannsprozess wurde gestern die Vernehmung des Rechtsanwalts Jönsberg fortgesetzt. Er betonte, daß Staatsanwalt-Konkret Jakobus nicht eine ganze Zahl von Geschäften Bergmanns in der Zeit geerbt haben. Der Zeuge hat dann Jakobus gelagt, er solle doch bei seinen Auskünften über Bergmann recht vorsichtig sein, sonst könne er als Beamter in Mitleidenschaft gezogen werden.

Jakobus habe darauf erwidert, er habe mit dem Generalstaatsanwalt, seinem Vorgesetzten, gesprochen und dieser habe keine Bedenken geäußert. Der die Anfrage vermittelnde Oberstaatsanwalt Binder bemerkt dazu, der Generalstaatsanwalt konnte sich keine zureichende Meinung bilden, weil ihm ja Jakobus nicht die Wahrheit gesagt habe.

Auf Fragen des Rechtsanwalts Moberg erklärt der Zeuge, mit seiner Warnung an Jakobus habe er gemeint, daß dieser sich strafbar machen könne, wohl aber könne eine disziplinarische Verantwortung und Schadenerstattung in Frage kommen, ferner bemerkt der Zeuge, daß er nie einen falschen Handschein in Bergmanns Betrieben gesehen habe.

Rechtsanwalt Schönbom befragt die Vernehmung der Bankanten Jönsberg zur Vernehmung der Bankdirektoren des Zeugen. Hierauf gibt der Verteidiger des Ehepaars Wintrow, Rechtsanwalt Frey, folgende Erklärung für seine Klienten ab:

Am eine irrtümliche Meinung bei dem Gericht nicht aufkommen zu lassen, erklären wir, wir haben, wie auch andere Angeklagte gesteht, daß die gleiche Ware mehrfach verpackt wurde. Wir haben bei Verhandlungen mit dem Publikum die aus den Bescheinigungen hervorgehenden Angaben wiederholt. Wir haben das gesamte Geschäftsgeschäft der Firma nicht für strafbar gehalten, da es nach Angaben Bergmanns auf Befehlen von Geschäftsleuten, Juristen und Beamten angeordnet war und einem Strafverfahren bekannt war.

Ein Beitrag im Traberpou.

Durch die Anwesenheit der Obersten Trabrennbühne ist ein Beitrag angekündigt worden, wie er größer im deutschen Rennsport bislang noch nicht erigiert hat. Auf den Hamburger Trabrennbahnen sollen fünf längere Zeit die Pferde „Edelstein“, „Goldblume“, „Wald“, und „Dell“ wettrennen, die zahlreiche Erfolge erringen konnten. Aus verschiedenen Gründen fand der Verdacht auf, daß diese Pferde keine deutschen Infanteristen, sondern untergeordnete ausländischer Infanteristen seien. Die Oberste Trabrennbühne ist feststellen, daß diese drei genannten Pferde identisch sind mit drei heimischen, nämlich „Quas“, „Alon“ und „Imuna“. Ehe die Behörde die Pferde mit Besatz besetzen konnte, war der Besatz mit ihnen aus Hamburg verschwunden. Die Angelegenheit ist der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Eine Kammbabrik vom Feuer zerstört.

Der Besitzer in den Flammen um 10.30 Uhr.

Am Montagvormittag wurde die erst kürzlich in Betrieb gesetzte Kammbabrik Künz & Co. in Mischelstätt im Dornwald durch ein Großfeuer gänzlich vernichtet. Der Brand ist auf eine Explosion zurückzuführen, die dadurch entstand, daß ein Gefäß mit Spiritus an einen Heizkörper geplatzt war.

Das Feuer breitete sich mit rasender Schnelligkeit aus, da in dem Raum, in dem die Explosion ausbrach, große Mengen Zellulose angeschlossen waren. Während die vierzig in dem Betrieb beschäftigten Arbeiter sich langsam in Sicherheit bringen konnten, ist der Besitzer, der 66jährige Fabrikant Karl Künz, ein Opfer der Flammen geworden. Seine Leiche wurde bis zur Identifizierung unter den Trümmern der Zwischendeckelung gefunden. Er ist sehr groß, das gesamte Gesicht ist ein weißer Fleck. Die Feuerwehr mußte sich auf den Schutz der Nachbargärten beschränken.

Unwetter an der belgischen Küste.

An der belgischen Küste herrscht schweres Unwetter. Sturm und Brandung haben in einer Reihe von Küstenorten beträchtliche Zerstörungen verursacht. Aus Newport wird gemeldet, daß die Yzerde die Gewalt des Unwetters nicht widerstehen konnten und zerbrochen sind. Newport, eine Stadt von 3600 Einwohnern, liegt völlig unter Wasser. Sämtliche Garnisonen der Umgegend sind alarmiert worden und befinden sich bereits teilweise auf dem Wege nach der bedrohten Stadt, um die Bevölkerung in ihrem Kampf gegen die Fluten zu unterstützen. Man befürchtet, daß die ganze Gegend östlich der Eisenbahnlinie zwischen Newport und Dismiden, die im Westteil unter Wasser geleitet war, um den deutschen Kommanden aufzuhalten, überflutet werden wird.

Auch Frankreich heimgesucht.

Aber Paris ging in der Sonntagsnacht ein schweres Unwetter nieder, das große Verwüstungen angerichtet hat. Aus Brancou wird über das Hochwasser in der dortigen Gegend und dem Alpengebiet gemeldet, daß die Überflutungen längs der Röhre große Schäden anrichten werden. Die Wasserbauarbeiten an der Eisenbahnlinie Chateauroux-St. Clemens wurden mindestens drei Wochen in Anspruch nehmen. Solange mühe der Vertiefung dort zuber.

Der Vetter des albanischen Königs als Betrüger verhaftet

In Breslau beging er Zechprellereien.

Das Breslauer Fahndungskommando verhaftete auf dem Breslauer Hauptbahnhof von dem Staatsanwaltschaften in Berlin, Wilmanns und Hamburg geleiteten Vetter des albanischen Königs, des kaiserlichen türkischen Konsulats in Wien, des albanischen Konsulats in Konstantinopel. Der Verhaftete entstammt einer bekannten türkischen Familie. Sein Vater Omar Ragim Bey war Oberst im osmanischen Heer, Bischof von Samsun, Mitglied des Reichstages und Kommandant aller türkischen Flotten. Der Onkel des Evidenten war der frühere Kriegsminister Enver Pascha, und sein Vetter, wie schon erwähnt, der albanische König Ahmed Zogu.

Nach dem Tode von Mutter wurde Pfälzschlank, Ehebetrug und Kreditbetrug verurteilt. Bei seiner Verhaftung befand sich die 20jährige Tochter eines Hofrates aus dem Kreis Oberbaran und sein Freund, der österreichische Kaufmann Leo Krafft aus St. Pölten in Heberdörfer in seiner Begleitung. Mustafa Saib Ragim Bey, der in Berlin in der Rechtschule studiert hat, dann

aber nach der Türkei zurückgekehrt war, verließ seine Heimat, als die allgemeine Wehrpflicht eingeführt wurde, um sich der Militärpflicht zu entziehen. Er fuhr zu Schiff über Samsun und überreichte Ende August dieses Jahres in der Nähe von Salzburg die Grenze. Von München aus

fuhr er mit Krafft nach Berlin und suchte dann in einer Stadt im Kreis Oberbaran (Standenburg) die Tochter eines Hofrates auf. Dieses Mädchen hatte der Tante schon bei seinem früheren Aufenthalt in Deutschland kennengelernt, als es erst 13 Jahre alt war. Die jetzt Zwanzigjährige verließ das Elternhaus und reiste mit dem beiden Männern nach Bremen und Nordhorn und dann nach Breslau. Überall liebten sie sich

Zechprellereien und Kreditbetrüben

aufzuden kommen, da sie über keine Partimittel mehr verfügten. Zuletzt mußte das Mädchen nach Breslau fliehen, um sich bei 45 Mark zu verheiraten, damit wenigstens das Notwendige bis nach Breslau reichte.

„Graf Zeppelins“ große Deutschlandsfahrt.

Heute erfolgte der Start.

Dr. Eckner hat den Antritt der großen Fahrt des „Graf Zeppelins“ für den heutigen Dienstag früh 7 Uhr festgelegt. Auf Grund der Wetterbedingungen ist vorläufig die Route Elm - Nürnberg - Pflanz - Weizung - Berlin festgelegt mit gelegentlichen Abwechslern nach links und rechts.

Ueber Berlin wird das Luftschiff etwa zwischen 12 und 1 Uhr mittags eintreffen und wird über dem Palast des Reichspräsidenten Blumen und Glückwünsche zum Geburtstag Hindenburgs abwerfen. Ueber der Reichshauptstadt wird dann erst die Entscheidung über den weiteren Kurs getroffen werden. Falls es wegen des augenblicklich im Norden Deutschlands herrschenden Nord-Ostwindes nicht möglich sein sollte, noch am Abend des morgigen Tages Königsberg zu erreichen, dann ist

es überhaupt fraglich, ob Dyrnbenh behält wird.

Da die Strecke Königsberg - Friedrichshafen 1200 Kilometer beträgt, ist es fraglich, ob diese Strecke erst am Mittwoch, wo das Luftschiff etwa ganz früh über Dyrnbenh wäre, noch so bewältigt werden kann, daß der „Graf Zeppelin“

Parlatius will 130 Stunden reden.

Gott behüte uns vor einer solchen Retorikepidemie!

Wir leben in einer Zeit der Reformen und Reformen. Die Fingerg, Demagogen und Autokratie rufen bei den Volkstribunen der verschiedenen Epochen und Länder um die Siegespalme. Aber man hört auch von andern Redatoren. Es gibt Hunger- und Hungerflüster, Dauerträger und Anreizspieler, und jetzt ein ehemaliger Schauspieler, der sich Parlatius nennt, 130 Stunden lang mit einer einfüßigen Sprache nach 24 Stunden deklamieren, sprechen, diktieren, singen. Er will beweisen, daß es keine Heilertel gibt, wenn man richtig atmet und spricht, und was in der Welt der zweifelhafte ist, zu leisten imstande ist Parlatius will außerdem den Weltredner in Dauerreden brechen, den augenblicklich die Amerikaner in Kitz mit 43 1/2 Stunden hat. Als Ort für den Redner, der sich Parlatius nennt, hat er die Friedrichstraße in Berlin ausgesucht, wo seinerzeit auch der Hungerflüsterer Jolly auftrat. Von seinen Einnahmen will er den größeren Teil der Stadt Berlin für Wohlthaten zur Verfügung stellen.

Immer noch Tote unter den Trümmern des Madrid Theaters?

Wie die Pariser Presse aus Madrid meldet, hat der mit der Unterung des Theaters betraute Richter mehrere Leberlebende, besonders die Tochter eines Reichsherrn, vernommen, die in Begleitung ihres Bruders der Verkleidung hinter den Kulissen des Theaters beinahte.

Das Mädchen erklärte, das Feuer sei aus einer der Bühnenbefeuerungen entstanden.

Einer der Leiter des Theaters, der an den Aufräumungsarbeiten teilnahm, soll erklärt haben, daß nach seiner Meinung alle Opfer aus den Trümmern hervorgezogen seien, und daß der hiebei Geruch nicht von der Zerstörung noch unvorhandener Leichen, sondern von feucht gewordenen Materialien berähre. Es melden sich jedoch immer noch Leute beim Unterungsbüro, um Auskunft über ihre Familienmitglieder zu erhalten, die sie seit Sonntag nicht mehr gesehen, und die sie weder unter den identifizierten Leichen noch unter den in den Krankenhäusern gepflegten Verletzten befinden.

Viele Leute umlagern häufig die Umgegend des Krankenhauses, um Nachricht über ihre Familienangehörigen zu bekommen. Die Tatsachen legen die Vermutung nahe, daß sich dennoch Leichen unter den Trümmern befinden.

Die Aufräumungsarbeiten im Innern des Theaters beginnen am Montag. Ein verlebter Frau ist im Krankenhaus verstorben.

Eisenbahnunfall in der Pfalz.

Ein Lotos, acht Schwereverletzte.

Die Eisenbahndirektion Ludwigshafen teilt mit, daß am 20. September gegen 10 Uhr bei der Einfahrt in den Bahnhof Kaiserslautern ein Arbeiter zusammen mit dem zweiten Wagen des Arbeitszuges 1908 bei dabei in den

Ein Stierkampf auf der Straße.

In einem Stierkampf kam es, wie aus Madrid gemeldet wird, am Donnerstagnachmittag in einem volkreichen Viertel der Stadt. Ein volkreicher Stier raste durch die Straßen als der Torero Jofelmas zufällig hinstram, das Tier anhielt, um es mit einem Dolchstoß zwischen den Hörnern zu erledigen. Das Publikum spendete dem Matador begeisterten Beifall.

Explosionsunglück in einem Steinbruch.

In einem Steinbruch in der Nähe von Marfelle explodierte ein Motor für Pressluft, wobei das ganze Maschinenhaus einbrach. Vier Personen wurden unter den Trümmern begraben. Eine von ihnen, ein italienischer Arbeiter, wurde getötet, die übrigen, darunter der Besitzer des Steinbruches, schwer verletzt.

Drei Touristen stützen tödlich ab.

Drei Amerikaner Alpinisten erlitten am Sonntag die Notwendigkeit des Kaisers. Die Stützwirten des Galzanger-Hauses beobachtete gegen Mittag, als die Reiterer bereits im oberen Teile der Wand angelangt waren, daß plötzlich der ein Erste an erster Stelle über die absteigende und seine beiden Kameraden mit sich in die Tiefe rief. Eine Rettungsoperation ist sofort von Innsbruck abgegangen, doch mußte sie unverrichteter Dinge zurückkehren, da Schneefurten und Vereisung die Bergung unmöglich machten. Einige Leute, die von der Spitze des Berges zur Abstützung vorzudringen versuchten, sahen, daß die Abgehürzten etwa 200 m tiefer reingelassen lagen. Hilferufe wurden nicht mehr gehört. Es igna als sicher angenommen werden, daß alle drei tot sind.

Todesopfer in Spanien.

Ein Stierkampf richtete auf der Kristinm inel bei Queloa im Golf von Cadix schweren Schaden an. Zwei Personen wurden getötet, achtzehn verletzt.

Explosionsunglück in einer englischen Eisenbahnwerkstätte.

In den Eisenbahnwerkstätten in Crewe ereignete sich ein schweres Explosionsunglück. Ein Werkgebäude wurde völlig zerstört. Der Schaden beläuft sich auf 200 000 Pfund. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Ein polnischer Hauptmann erstickt im Kriegsmuseum.

Im polnischen Kriegsmuseum in Warschau hat sich am Montag ein polnischer Hauptmann aus unbekannter Ursache erstickt. Eine Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

Im Segelfloot um die Welt. Der amerikanische Kapitän Drake, der mit einem kleinen Segelboot allein um die Welt reist, ist am Sonntag in Umuden angekommen. Drake trat die Reise im Mai 1925 von Seattle aus an. Er hat bereits die englischen nordwestlichen Küsten und den Pazifik überflogen und will von Holland aus über Japan und China heimkehren.

Ueberflutungen in Hindarab. Meldungen aus Bombay zufolge herrscht in Hindarab infolge ungewöhnlich heftiger Regenfälle katastrophale Zustände. Zahlreiche Wohnstätten sind in großer Gefahr. Man befürchtet eine schreckliche Katastrophe wie im Jahre 1908. Damals kamen etwa 1000 Personen in den Fluten um.

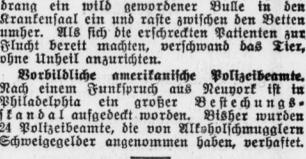
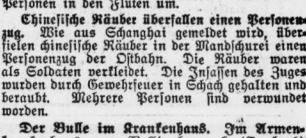
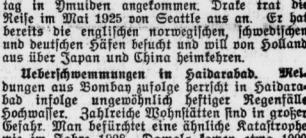
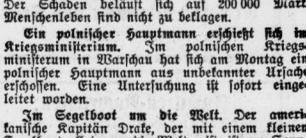
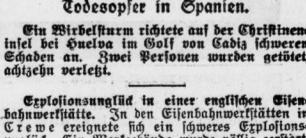
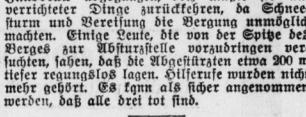
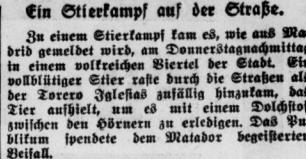
Chinesische Räuber überfallen einen Personenzug. Wie aus Schanghai gemeldet wird, überfielen chinesische Räuber in der Provinz Szechuan einen Personenzug der Nanking Eisenbahn. Die Räuber waren als Soldaten verkleidet. Die Insassen des Zuges wurden durch Gewehrfeuer in Schach gehalten und beraubt. Mehrere Personen sind verwundet worden.

Der Bulle im Krankenhaus. Im Armenkrankenhaus von Wellington (England) drang ein wild gewordener Bulle in den Krankensaal ein und raste zwischen den Betten umher. Als sich die erschrockenen Patienten zur Flucht bereit machten, verjagte das Tier, ohne Unfall anzurichten.

Vorläufige amerikanische Polizeibeamte. Nach einem Bericht aus New York ist im Philadelphia ein großer Polizeibeamter in der Stadt an der Arbeit. Dieser wurden 24 Polizeibeamte, die von Alkoholsümmern Schmelzegebet angenommen haben, verhaftet.

Denkungsprobe Nr. 106. Die Weinele.

Das fällt Ihnen an diesem Bilde auf? Es enthält sechs Fehler. Um nachzusehen, welche der Eigentümlichkeiten die man (mit) auf Zeichnungen nicht sieht. Können Sie sie alle entdecken?



Denkungsprobe Nr. 106. Die Weinele.



Das fällt Ihnen an diesem Bilde auf? Es enthält sechs Fehler. Um nachzusehen, welche der Eigentümlichkeiten die man (mit) auf Zeichnungen nicht sieht. Können Sie sie alle entdecken?

Für Herbst und Winter

Mäntel / Kleider / Hüte

In Damen-Mänteln bilden unsere **Neuheiten** aus guten Flauch-, Velour-, Kips-, Ottomane-, in Serien zusammengestellten Travers-, englisch gearbeiteten Fantasiestoffen, in den neuesten, beliebtesten Formen teils mit gezogenem Bubikragen, teils halb und ganz auf Futter, eine **günstige Kaufgelegenheit!**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI	Serie VII	Serie VIII	Serie IX
Mk. 9.75	14.-	19.-	29.-	39.-	49.-	59.-	69.-	79.-

Kleider und Hüte
in übermältigender Auswahl und Preislage

DOBKOWITZ

Für die erlösende Aufmerksamkeit anlässlich unserer **Silberhochzeit** herzlichsten Dank.
Friedrich Niemann und Frau
Neumark, den 2. Oktober 1928.

Familien-Nachrichten:
Geboren: Herrn Franz Freidberg und Frau Johanna geb. Beer in Halle: ein Sohn. — Herrn Kurt Reitze und Frau Luise geb. Steinopf in Halle: eine Tochter. Herrn Staatsanwalt Dr. Weischnaber und Frau Gertrud geb. Schwanede in Leipzig: eine Tochter.
Verlobt: Frä. Käthe Schellenberger mit Herrn Karl Franer in Raumburg. — Herrn Richard Dähler mit Frä. Ella Barth in Ammerndorf. — Herrn Walter Hoppe mit Frä. Käthe Wertholdt in Halle. — Herr Studienassessor Rudolf Lehmann in Leipzig-Schleiszig mit Frä. Erica Müller-Barboff in Gaußig-Weitzig. — Herr Ernst Dohse mit Frä. Albert Weinhald und Frau Hulda geb. Goldbach in Mühlitz. — Herr Richard Mansfeld mit Frau Minna geb. Brauer in Weisfenfels.

Todesfälle:
Frau Emma Fimpel geb. Wehnert (52 J.), in Sena. (Beerdigung Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Merseburger Stadtfriedhof).
Frau Bertha Just geb. Silling (65 J.), in Mühlitz. (Beerdigung Dienstag nachm. 1/2 Uhr.)
Herr Gustav Braune, Gutsbesitzer, (71 J.), in Wolfshof.
Herr Otto Rosenlöcher (66 J.), in Weisfenfels. (Einschneidungsfest Mittwoch nachm. 3 Uhr in der Friedhofsaule).
Herr Max Jostins, Aufwärtersbesitzer (42 J.), in Weisfenfels.
Herr Franz Gudmann, Korrektor (59 J.), in Raumburg. (Einschneidung Mittwoch nachm. 3 Uhr in Jena).
Herr Oberbahnhofsvorsteher a. D. Dekar Ritter (70 J.), in Luerfurt. (Beerdigung Donnerstag nachm. 2 Uhr.)
Herr Otto Winter, Gasthofsbesitzer (66 J.), in Radefeld, durch Weberhand. (Beerdigung Mittwoch nachm. 3 Uhr).
Herr Louis Simon, Aktualienhändler (67 J.), in Halle. (Beerdigung Mittwoch nachm. 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Oberandensriedhofes aus).
Herr Wilhelm Siemann, Landwirt (67 J.), in Halle. (Beerdigung Mittwoch vorm. 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus).
Herr Franz Verlach, Laboratoriumsdiener (78 J.), in Halle. (Beerdigung Mittwoch nachm. 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof).
Frau Amalie Julius geb. Mey (78 J.), in Halle. (Beerdigung Dienstag nachm. 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus).
Herr Bauw. Böhme in Leipzig.
Herr Oberbaurat a. D. Carl Beberdy: Michael (91 J.), in Leipzig. (Beerdigung Donnerstag mittags 12 Uhr von der Kapelle des Johannisriedhofes aus).
Frau Martha Reising geb. Kunze (61 J.), in Leipzig. (Einschneidung Mittwoch nachm. 1/2 Uhr in der Hauptkapelle des Südfriedhofes).

Geschäftseröffnung!

Mittwoch, den 3. Oktober, eröffne ich Bahnhofstraße Nr. 8 hier eine neuzeitlich eingerichtete **Konditorei und Café** und lade zum Besuch meines neuen Unternehmens hierdurch höflichst ein.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, daß mich beachrende Publikum bestens zu bedienen und nur erstklassige Ware zum Verkauf zu bringen.
Bestellungen außer dem Hasse auf Torten, Backwaren, Eis usw. werden stets gewissenhaft und pünktlich ausgeführt.
Merseburg, den 1. Oktober 1928.

Rudolf Kirchner. Telefon Nr. 843.

Zwei aus **möbl. Zimmer** mit Zentralheizung und Bad, 1. Etage an einzelne Herren zu vermieten.
Schmalbaud, Dürrenberg, Neue Seblung Mühlener Straße 161.

Lagerraum beim Werkstat mit Büroraum sofort zu vermieten
Merseburg, Neumarkt 10.

Ferkel zu verkaufen
Körschen Nr. 9.

Ein 9-jähriger, brauner **Hannoveraner** (Wallach) nebst einem schwarzen **Ruffenpferd** sind wegen Aufgabe einer Wirtschaft jetzt preiswert zu verkaufen.
Anterhof Müschen bei Merseburg.

Militär-Mäntel ledgr. Röcke, Stiefel etc. billigst
Rauschhald, Promenade 1.

L. Hypothekenspital (Kaufhauskapital) für Stadt und Land 6 1/2 % incl. Amort. 20 J 10 Monat fest durch **Wethphal, Beilin, Neuköln** Reuterstraße 69.

Auf Regen ist Sonnenschein, kann auch die Dattstrau legen, die nach den Aufträgen des Personalmedizins durch ein kleines Interat im „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) wieder die richtige Kraft gefunden hat. Hausfrauen, ebnent Euch des kleinen Interates im „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) wenn Ihr Personal sucht.

Billige Lebensmittel

- Makkaroni 1 Pfd. 0.54
- Hausmacher-Mübeln 1 Pfd. 0.58
- Schnittbohnen 2 Pfd. 0.68
- Junge Erbsen 2 Pfd. 0.78
- Spinat 2 Pfd. 0.78
- Erbsen mit Karotten 2 Pfd. 0.73
- Cocojet 1 Pfd. 0.58

Margarine fets frisch

- Haushalt II 1 Pfd. 0.48
- Wiener Spezial 1 Pfd. 0.58
- De-De-De 1 Pfd. 0.75
- Landhaus 1 Pfd. 0.85
- Thomjana 1 Pfd. 1.-

Milch-Kaffee fets frisch

- Riesendöhlen 1/4 Pfd. 1.15
- Carlsbader 1/2 Sand 1/4 Pfd. 1.10
- Hotel Spezial 1/4 Pfd. 1.-
- Berl 1/4 Pfd. 0.90
- Haushalt 1/4 Pfd. 0.65 0.75 0.80 0.85

Wert-Gutscheine auf Kaffee, Tee und Margarine
Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs
neben Lichtspielplatz „Sonne“
Telephon 826 Lieferung frei Haus

Aus frisch einetroffenem Transport stehen ab heute in unseren Stellungen

prima hochtragende
Kühe und **Färßen**
Jungvieh aller Sorten
zu Maß- und Buchszwecken sowie Käufer-schneide preiswert zum Verkauf.
Landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufverein Körschauer
Telephon: Amt Dürrenberg 68.



Alle Drucksachen

für **Gewerbe Handel Industrie Private Behörden Vereine**
liefert preisgünstig, schnell und in bester Ausstattung
Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H.
Verlag des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)
Merseburg, Müllers-straße 4
Telephon 100 und 101

Auswärtige Theater.
Schönhausen-Theater
in Mühlitz.
Dienstag, abends 8 Uhr
Freitag, abends 8 Uhr
Wilt.

Tivoli
Heute Dienstag, abends 8.15 Uhr
„Das Mädel vom Neckarstrand“
Alles andere bekannt.

Stadttheater in Halle.
Mittwoch, 20 Uhr
„Der lebende Leinwand“
in Mühlitz.
Wahlrecht in Halle.
In Gleichung blüht der Acker.
Wie in Halle, Leipzig, Göttingen, Müll 11/2 Uhr.
Wie in Halle, alle Sommertheater.
Die Helles und ihr Mann.
6. 3. in Halle, am Weichselplatz, Zingst!
6. 3. in Halle, Or. Ulrichstraße
Schmüßiges Geld!
Schauung in Halle, Or. Steinstr.
Ehekanal.

Flügel, Pianos
größte Auswahl, günstige Zahlungsbedingungen, man verlange Preisliste. Gebrauchte Instrumente stets vorräthig.
B. Döll, Halle (Saale)
Große Ulrichstraße 33/34.
Mittel-Pianos mit Ver. einigung bei späterem Kauf nach Vereinbarung.

Neues Theater in Leipzig.
Mittwoch, 19 Uhr
Schauburg in Halle, Or. Steinstr.
Ehekanal.
Mittwoch, 20 Uhr
Der Held d. Westfalens
Operettenhaus in Leipzig.
Mittwoch, 20 Uhr
„Die alte Heilerin“
Schaubühnen in Leipzig.
Mittwoch, 20 Uhr
Der Frosch d. Markgrafen

Sächsische Bettfedern-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch 68
Prov. Sachsen, Angerstr. 4
sendet Ihnen nur beste, streng reelle Qualitäten
zu bedeutend billigeren Preisen als Fabrikpreis.
Ferner **prima Bettinlett.**
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei.

Bezirks-Vertreter
gesucht für behördlich gültig, beglaubigten Zettel. Käufer sind alle Gewerbetreibende, Landwirte, Haus-, Auto- und Motorradbesitzer. Zahlw. Figur und Provision sofortigen Nordhausen, Postfach 200.

Bemerkende **Genottpflicht**
um sofort. Anteil zu nicht. Ausführende Bemerkungen schreiben mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter 1291 an die Exp. d. Bl.
Junos, freundliches **Mädchen**
für leichte Hausarbeiten in den Vormittagsstunden sofort gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.